



Bündnis für Nachhaltige Textilien stellt wichtige Weichen für die Umsetzung

27. Oktober 2016, Stellungnahme der Kampagne für Saubere Kleidung zu Fortschritten beim Textilbündnis

Nach intensiven Verhandlungen hat sich der Steuerungskreis des Bündnisses für nachhaltige Textilien auf den Rahmen des Review-Prozesses geeinigt. Demnach müssen alle Mitglieder bis Ende Januar 2017 eigene Roadmaps mit Zielsetzungen erstellen, die im Laufe des Jahres umgesetzt werden sollen. Anfang 2018 wird die Erfüllung der Ziele durch eine unabhängige Dritte Instanz überprüft und verifiziert. Mit diesem hart errungenen Kompromiss sind nun die Weichen dafür gestellt, dass konkrete Verbesserungen innerhalb der Lieferkette angegangen werden.

Der Steuerungskreis hat dazu ein Indikatorenset und die Mindestanzahl an zu setzenden Zielen verabschiedet. Dieser Entscheidung ist ein intensiver Verhandlungsprozess vorausgegangen. In drei Facharbeitsgruppen (AG Naturfasern, AG Chemikalien und AG Sozialstandards und existenzsichernde Löhne) wurden Maßnahmen zur Umsetzung und Indikatoren erarbeitet. Die Kampagne für Saubere Kleidung begrüßt diese Einigung und sieht dies als wichtigen ersten Schritt hin zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette. Inwiefern das Textilbündnis jedoch langfristig erfolgreich sein wird, ist daran zu bewerten, ob sich die Situation für die Arbeiter_innen in den Produktionsländern verbessert. Hierfür ist es jetzt notwendig, dass sich die Mitglieder für ihre Roadmaps anspruchsvolle Ziele setzen und die Erfüllung dieser Ziele unabhängig und glaubwürdig verifiziert wird.

"Wesentlich ist, welche Verbesserungen durch das Textilbündnis für die Arbeiter_innen in der Textilindustrie erreicht werden. Daran muss sich das Bündnis messen lassen" sagt Maik Pflaum, Kampagne für Saubere Kleidung. Er ergänzt: "Seriöse Aussagen zum Erfolg des Textilbündnisses können somit erst nach der ersten unabhängigen Verifizierung der Zielerreichung getätigt werden. Dies wird Anfang 2018 das erste Mal der Fall sein."

Für die Zivilgesellschaft ist deshalb ein wichtiges Element, dass die Roadmaps, also die Zielsetzungen, aller Mitglieder für das Jahr 2017 veröffentlicht werden *sollen* und ein mühsam errungener Kompromiss, dass sie zumindest ab dem Jahr 2018 veröffentlicht werden *müssen*. Entsprechend *soll* auch die individuelle Zielerreichung für das Jahr 2018 in einem Performance-Steckbrief für jedes Mitglied veröffentlicht werden und *muss* verpflichtend ab dem Jahr 2019 veröffentlicht werden.

"Diese errungene Verpflichtung ist für die Zivilgesellschaft ein zentrales Anliegen, denn die damit geschaffene Transparenz ist eine absolut wichtige Basis für eine bessere Information für die Verbraucher_innen. Durch eine verbesserte Rahmensetzung in anderen Bereichen u.a. dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte oder betreffs Offenlegungspflichten würde der Ansatz des Textilbündnisses noch breitere Wirkung erzielen. Dies verdeutlichen bspw. die transparenten ILO-Verfahren zur Entschädigung der Opfer von Ali Enterprises." , sagt Berndt Hinzmann, Kampagne für Saubere Kleidung.

Aus Sicht der Kampagne für Saubere Kleidung ist das Bündnis nur ein erster Schritt, da es lediglich auf freiwillige Selbstverpflichtung setzt. Gisela Burckhardt, Kampagne für Saubere Kleidung führt hierzu aus:

„Wir setzen uns zusätzlich für eine gesetzliche Regulierung ein, damit z.B. die Entschädigung von Opfern, wie im Fall von Rana Plaza, nicht allein Ermessenssache der Unternehmen ist.“ Sie erläutert: „Wir benötigen in Deutschland eine gesetzliche Regulierung, die Unternehmen zur Vorsorge verpflichtet und diese auch in Haftung nimmt, wenn sie diese



Kampagne
für Saubere Kleidung

Clean
Clothes
Campaign

Vorsorge nicht leisten. Darüber hinaus müssen gemeinsame Initiativen angeschoben werden, wie z.B. zur Abschaffung der modernen Form der Sklaverei in indischen Spinnereien."

Kontakte:

Tim Zahn
Koordinator der Zivilgesellschaft im Bündnis für nachhaltige Textilien
koordinator@nro-textilbuendnis.de, Tel.: 0176 4765 6294

Zivilgesellschaftliche Mitglieder im Steuerungskreis des Textilbündnisses:

Gisela Burckhardt, FEMNET/CCC, gisela.burckhardt@femnet-ev.de, Tel.: 0152 01774080

Berndt Hinzmann, INKOTA-netzwerk/CCC, hinzmann@inkota.de, Tel.: 0160 94 69 87 70

Maik Pflaum, Christliche Initiative Romero/CCC, pflaum@ci-romero.de, Tel.: 0911 214 2345

24 Organisationen der Zivilgesellschaft sind Mitglieder des Textilbündnisses, die von folgenden drei NGOs im Steuerungskreis vertreten werden: Christliche Initiative Romero, FEMNET, INKOTA-netzwerk. Alle drei sind auch Trägerorganisationen der Kampagne für Saubere Kleidung / Clean Clothes Campaign.